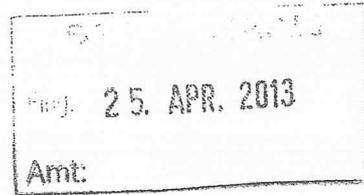


Meike Lukat  
- Stv. Haan-  
Am Kauerbusch 12  
42781 Haan



An den Bürgermeister der Stadt Haan  
Herrn Knut vom Bover  
Rathaus  
42781 Haan

25.04.2013

**Ordnungspartnerschaft, Konzept für Sicherheit und Ordnung  
statt "Citystreife Externer"**

- für den HFA am 11.05.2013
- für den Rat am 22.05.2013

Sehr geehrter Herr vom Bover,  
für die Haushaltsberatungen 2013 stelle ich nachfolgenden Antrag:

**Der HFA/Rat beschließt für eine Ordnungspartnerschaft "Sicherheit und Ordnung in der Stadt Haan" einen Betrag von 10.000,-€ in den Haushalt 2013 einzustellen.**

**Der HFA/Rat beschließt, dass hierfür die von der Verwaltung unter Produkt 020110 eingestellten 10.000,-€ für eine Citystreife, welche durch externe Sicherheitsunternehmen wahrgenommen werden sollte, verwendet wird.**

**Begründung:**

In der Beschlussvorlage 32-2/016/2012 für den HFA vom 04.12.2012 und Rat vom 11.12.2012 gab die Verwaltung an:

***"Zusammenfassend ist ein Maß von Störungen erreicht worden, dem nach Auffassung der Verwaltung adäquat begegnet werden muss. Diese Einschätzung wird von der Polizei ausdrücklich unterstützt."***

Die Verwaltung legte ein "Kurzkonzept Citystreife in Haan" vor, in dem originäre Aufgaben des Ordnungsamts durch externe Mitarbeiter eines Sicherheitsdienstes durchgeführt werden sollen an Örtlichkeiten; im Innenstadtbereich und im Park Ville d'Eu, Karl-August-Jung Platz und Thunbuschpark.

Konkrete Anlaßzahlen, die eine Steigerung der Störungen darstellte, legte die Verwaltung nicht vor.

Eine schriftliche Stellungnahme der Polizei legte die Verwaltung ebenso nicht vor.

Auf konkrete Nachfrage in der Ratssitzung am 11.12.2012 zur Art der Störungen wurde angegeben

***"vermehrtes Chillen von Jugendlichen im Park, Trinken von Alkohol in der Öffentlichkeit, Ruhestörungen durch Außengastronomie"***

Diesem Antrag der Verwaltung hatte ich in der Ratssitzung am 11.12.2013 daher natürlich nicht zugestimmt, da er nach m.E. substanzlos war und die Schilderung der Verwaltung der angeblichen "Störungen" keine "externen Sicherheitskräfte" benötigt.

In der Ausgabe Januar 2013 des Haaner Stadtmagazins wurde der Leiter der Wache Haan, PHK Bürgel, zum Thema "Citystreife" befragt und zur Steigerung des Vandalismus, ob das Problem so groß geworden sei, dass die normalen polizeilichen Möglichkeiten nicht mehr ausreichen würden und gab in contra der Verwaltungsvorlage an:

***"Davon kann keine Rede sein. Es ist nicht mehr geworden als in den vergangenen Jahren und meistens handelt es sich eher um Ruhestörungen."***

Am 13.12.2012 hatte ich mich schriftlich an den Landrat Mettmann als Kreispolizeibehörde gewandt und um die Zahlen zur Einsatzbelastung der Polizei **im Zeitraum 01.03.2012 bis 28.02.2013** (d.h. auch während der Haaner Kirmes, dem Haaner Sommer und Aktivitäten in den Parkanlagen) ersucht.

Ebenso hatte ich um Mitteilung ersucht, wer von Seiten der Polizei gemäß der Verwaltungsvorlage die Citystreife "ausdrücklich unterstützt".

Diese Frage blieb bis heute unbeantwortet.

Mit Schreiben vom 15.03.2013 teilte mir die Kreispolizeibehörde die Einsatzzahlen der Polizei mit

Schillerpark	25 Einsätze
Park Ville d'Eu	32 Einsätze
Karl-August-Jung Platz	1 Einsatz
Thunbuschpark	2 Einsätze
Alter Markt	9 Einsätze
Neuer Markt	47 Einsätze
Marktpassage	23 Einsätze

Zum Vergleich hatte ich noch die Zahl der Einsatzbelastung an der Örtlichkeit Deller Str. 90 bis 90a angefordert.

Bei diesen Objekten trotz massiver Anwohnerbeschwerden sah die Verwaltung und der Wachleiter Mettmann/Wülfrath/Haan, EPHK Elker, keinen konzeptionellen Handlungsbedarf.

In diesen **2 Häusern** hatte die **Polizei** nach schriftlichen Angaben der Kreispolizeibehörde **25 Einsätze in 12 Monaten** wahrgenommen.

Obwohl mir als Stadtverordnete aus datenschutzrechtlichen Gründen von Seiten der Kreispolizeibehörde speziell angeforderte Informationen zum Einsatzgeschehen, welche für eine Tiefenauswertung zur Prüfung und ggfls. Erstellung eines Sicherheitskonzepts notwendig wären, nicht zur Verfügung gestellt wurden, kann man anhand der einfachen Einsatzzahlen jedoch bereits erkennen, dass hier die Vorlage der Verwaltung dringend überarbeitet werden sollte.

Seit Monaten äußern die Haaner Bürger ihre Unzufriedenheit mit der Haaner Polizeiwache und das gestörte Sicherheitsempfinden durch Unterschriftensammlungen oder wie heute nachlesbar in der Rheinischen Post, "Bürger muss im Regen vor der Haaner Polizeiwache warten".

Damit muss nun endlich Schluß sein. Da helfe keine externen Sicherheitskräfte, sondern das Vertrauen zur eigenen Polizei, zum eigenen Ordnungsamt muss nachhaltig hergestellt werden.

Die von mir beantragten 10.000,-€ sollten hier als Maximalbetrag für 2013 betrachtet werden, um z.B. Personalmehraufwendungen (Überstunden / Dienst zu ungünstigen Zeiten / Erschwerniszulage) bei Außendiensttätigkeiten der Mitarbeiter des Ordnungsamts am Wochenende / Feiertagen und zu den Bedarfszeiten (Abend- und Nachtstunden) aufzufangen, bzw. für Fortbildungsmaßnahmen der Außendienstmitarbeiter, z.B. interaktives Situationstraining, Deeskalationstraining.

Im Rahmen einer Ordnungspartnerschaft "Sicherheit und Ordnung in Haan" zwischen dem Ordnungsamt der Stadt Haan und der Polizei könnte hier konzeptionell und nachhaltig für das gesamte Stadtgebiet eine Verbesserung herbeigeführt werden.

Mit freundlichen Grüßen



Meike Lukat  
- Stv. Haan -